

Der Gefellschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitete Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S. Reklamezelle 60 S. Sammelanzeigen 50% Zuschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gefellschaffer Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 62

Gegründet 1827

Samstag, den 15. März 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Tagespiegel

Einem Bericht des Reichsfinanzministeriums über den Monat Januar ist zu entnehmen, daß der Fehlbetrag des Reichshaushalts von 1250,7 Millionen Ende 1929 auf 1138,7 Millionen Ende Januar 1930, also um 112 Millionen vermindert werden konnte. Dies wurde allerdings in der Hauptsache durch die Steuervorauszahlungen zu Beginn des Jahres ermöglicht. Die schwebende Schuld hat sich im Januar von 1694 auf 1728 Millionen erhöht.

Nach der „B. Z.“ ist der Senatspräsident am preussischen Kammergericht, Dr. Großmann, dem Reichspräsidenten zur Ernennung zum Reichsgerichtsrat vorgeschlagen worden. — Großmann ist Vorstandsmitglied des Republikanischen Richterbunds und Mitglied des Reichsbanners.

Ladnen wird am Donnerstag nächster Woche in der französischen Kammer einen Gesetzentwurf über den Neuen Plan einbringen, der noch vor den Osterferien erledigt werden soll.

Die Grundsätze der künftigen Finanzpolitik

Reichszankler Müller hat am Schluß seiner Reichstagsrede am Mittwoch einige Grundsätze der künftigen Reichsfinanzpolitik verkündet, die erfreulich sind, wenn man die Überzeugung haben kann, daß sie auch wirklich durchgeführt werden. Die Ankündigung ist wohl auf die nicht mißzuverstehende Verpflichtung durch den Reichspräsidenten zurückzuführen, von der Reichspräsident v. Hindenburg in seiner öffentlichen Erklärung spricht. Sie sind eigentlich selbstverständlich, denn solange das Reich auch nach Auffüllung des geplanten Schuldentilgungsgrundstocks und nach dem Eingang der Kreuger-Anleihe von 450 Millionen noch schwebende Schulden im Betrag von fast einer Milliarde Mark hat, wäre ein neuer Fehlbetrag an außerordentlichen Haushalten einfach unbegreiflich. Die Versicherung, daß Haushaltsüberschreitungen künftig vermieden werden sollen, wäre also immerhin ein Fortschritt, der dem Kredit des Reichs im In- und Ausland nur förderlich sein könnte. Zu den drei Grundsätzen, die der Reichszankler ausgeführt hat, müßte aber noch ein vierter kommen: die allgemeine Steuerpflicht der öffentlichen Betriebe. Der preussische Finanz- und Handelsminister haben sich wiederholt in diesem Sinn ausgesprochen, nur im Reichsfinanzministerium scheint man nach dieser Seite hin noch sehr schwerhörig zu sein.

Neueste Nachrichten

„Abschied von Hindenburg“

Berlin, 14. März. Die „Deutsche Zeitung“, die die Meldung von der Unterzeichnung der Young-Gefehre durch den Reichspräsidenten mit einem Trauerband umrahmt, schreibt unter der Überschrift „Abschied“: „Nach dem, was der Reichspräsident jetzt über sich gebracht hat zu tun, wird er sich nicht wundern, daß, wie er sich von denjenigen geschieden hat, deren Vertrauen ihn vor fast fünf Jahren zu seinem hohen Amt berief, nun diese von ihm scheiden, da er zum Bollstrecker marginalischer Erfüllungspolitik geworden ist. Die Bewunderung, die Verehrung, die Liebe, die der Feldherr sich durch unvergeßliche Taten verdient hat und die ihm in überschwenglichem Maß zuteil wurden, hat er durch sein Verhalten an der Spitze des Reichs längst in Frage gestellt. Heute hat er den schier unerlöschlichen Schatz an Vertrauen, soweit Deutsche mit unerbundenem Nationalgefühl in Betracht kommen, restlos verspielt.“

In der „Germania“ heißt es: Der ernste Mahnruf des Reichspräsidenten wird bei der erdrückenden Mehrheit des Volkes lebhaft Zustimmung finden. Eine breite Front wird ihm Gefolgschaft leisten und seine Bemühungen unterstützen, der deutschen Zukunft Schritt um Schritt die Wege zu ebnet. Der Berliner „Lokalanzeiger“, das Blatt Hugenberg's, spricht zwar auch von einem schwarzen Tag für das deutsche Volk, der schwarze Tag könne aber auch sein Gutes haben, wenn aus ihm das Emporwüchse, wozu Hindenburg in seinen Schlussworten so eindringlich mahnt: Einigkeit in unserem Volk statt der stuchwürdigen Zerrißtheit.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt, der Entschluß Hindenburg's habe seine Wurzel viel weniger in der Beurteilung des Tributplanes selber als vielmehr in dem unzertrennbaren Glauben des Reichspräsidenten an eine bessere Zukunft des deutschen Volkes und daraus sei seine Unterschrift zu erklären.

Der deutschnationale Parteivorstand wird einberufen

Berlin, 14. März. Dr. Hugenberg hat in der gestrigen Fraktions-sitzung seinen Dank für die Abwehr-tätigkeit der Fraktion gegenüber dem Youngplan ausgesprochen. Er kündigt an, daß in Kürze der Parteivorstand einberufen werde, um sich u. a. über die Stellungnahme des Reichspräsidenten gegenüber dem Youngplan auszusprechen.

Republik-schutz-gesetz — Das Haus beschlußunfähig

Deutscher Reichstag

Berlin, 14. März.

Zum Schluß der gestrigen Sitzung um 8 Uhr abends bezweifelte Abg. Stöhr (Nat.-Soz.) die Beschlußfähigkeit. Obgleich rasch alle erreichbaren Abgeordneten herbeigerufen wurden, ergab sich eine Zahl der Anwesenden von nur 236, das Haus war also tatsächlich beschlußunfähig. Die Sitzung wurde abgebrochen und auf Freitag 2 Uhr vertagt.

Im Hauptausschuß des Reichstags wurde eine Forderung der Regierung von 350 000 Mark behandelt, die zur Bekämpfung des Volksbegehrens ausgegeben worden seien. Abg. Schulz-Bromberg wandte sich scharf dagegen, daß Steuergelder zur Bekämpfung einer Volksabstimmung verwendet werden, die der jeweiligen Regierung unbecquem sei. Die Forderung wurde bewilligt.

In der Sitzung am Freitag erklärte Abg. Emminger (Bayr. Vp.), die Vorlage habe im Ausschuß erhebliche Verbesserungen erfahren, durch die die ursprünglichen Bedenken seiner Partei beseitigt worden seien.

Abg. Dr. Everling (Dntl.) trat den Ausführungen des Justizministers über die Definition des Begriffs der verfassungsmäßig festgestellten Staatsform entgegen.

Abg. Dr. Goebbel (Nat.-Soz.) führte Ausführungen aus der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“ der Vorkriegszeit und aus der „Freiheit“ in den ersten Jahren nach dem Umsturz an, um zu beweisen, daß dort der Ton nicht milder gemeint sei als jetzt bei den Nationalsozialisten. Der Abgeordnete Dittmann habe beispielsweise in der „Freiheit“ seinen jetzigen Fraktionsgenossen Heimann als den fruppelosesten politischen Ehrabschneider bezeichnet. (Große Heiterkeit rechts.)

Abg. Herberg-Zwidau (Volksrechtspartei) lehnte die Vorlage ab und erklärte, die Regierung verdiene so lange keinen Schutz, als sie nicht zu einer gerechten Befehgebung zurückkehre.

Der von den Nationalsozialisten vorgelegte Gesetzentwurf zum Schutz der deutschen Nation, der die Todesstrafe für den Verrat von Geheimnissen an das Ausland, für die Bekämpfung oder Verächtlichmachung des Grundgesetzes der allgemeinen Wehr- und Staatsdienstpflicht der Deutschen, für

die Behauptung der Allseitschuld oder Mitschuld Deutschlands am Weltkrieg, ferner Zuchthaus für die Auslieferung deutscher Kulturgüter oder Wirtschaftsmacht an fremdrassige Einflüsse sowie für die Vermischung mit Angehörigen der jüdischen Blutgemeinschaft und schließlich körperliche Züchtigung für die Beschimpfung lebender oder toter deutscher Nationalhelden und Heerführer vorsieht, wurde gegen die Antragsteller abgelehnt.

Zum § 6 (Beschimpfung der Staatsform, der Reichs- und Landesfarben, der verstorbenen Reichspräsidenten und Minister, die Beherrschung des Hochverrats) wurde der Antrag der Deutschen Volkspartei angenommen, wonach statt der Reichs- und Landesfarben die Farben und Flaggen des Reichs und der Länder geschützt werden sollen. Mit dieser Änderung wurde § 6 in der Ausschußfassung genehmigt. Alle übrigen Änderungsanträge wurden mit großer Mehrheit abgelehnt und die Vorlage in der Ausschußfassung angenommen.

Entsprechend einem Antrag der Regierungspartei wurde beschlossen, daß das Gesetz mit dem Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuchs, spätestens aber am 31. Dezember 1932, außer Kraft treten soll.

Erste Beratung des Brotgesetzes

Reichsernährungsminister Dietrich: Das Gesetz werde die Arbeit in den Bäckereien erleichtern, denn es sehe vor, daß Roggenbrot, Weizenbrot und Mischbrot künftig nur noch nach festem Gewicht bei gleichbleibenden Preisen verkauft werden dürfen. Die deutsche Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß es besser sei, Roggen zu konsumieren, als eine Unmenge Weizen aus dem Ausland einzuführen. Große Mengen Roggen müßten für ein Butterbrot an die skandinavischen Länder verkauft werden. Mit Polen sei eine Verständigung in der Preisfrage erfolgt, jetzt unterbreite uns aber Sowjetrußland.

Das Brotgesetz wurde dem Ausschuß überwiesen, ebenso eine Novelle zur Gewerbeordnung.

Angenommen wurde ein Auswahlantrag, der die Reichsregierung erlucht, sofort alle Maßnahmen zu treffen, um den Roggenpreis vor einem noch weiteren Absturz zu bewahren und ihn als eine den Produktionskosten angemessene Höhe herauszubringen.

Nach 5 Uhr vertagte sich das Haus auf Samstag 10 Uhr. Tagesordnung: dritte Lesung des Republik-schutz-gesetzes. Die Abstimmungen sollen erst am Dienstag stattfinden.

Dr. Kaas beurlaubt

Berlin, 14. März. Der Gesundheitszustand des Zentrumsführers Prälat Dr. Kaas ist so unbefriedigend gemorden, daß er einen längeren Urlaub antreten mußte. Seine Vertretung in der Partei führt Abg. Joos.

Die „Weimarer“ Steuerpläne

Berlin, 14. März. In einer Besprechung mit den Vertretern der Weimarer Koalitionsparteien verlangte der Vertreter der Deutschen Volkspartei die Rückkehr zu dem feineren von allen Parteien gebilligten Dezember-Programm: Senkung der direkten Steuern, besonders der Realsteuern, Aufbau der indirekten Steuern, Erhaltung der Biersteuer als Reichsteuer, Beschränkung der Ausgaben im Haushaltsplan.

In parlamentarischen Kreisen hält man das „Weimarer“ Finanzprogramm bereits für erledigt. Es war wohl von Anfang an nicht ernst gemeint.

Neue Bestimmungen im Gaststätten-gesetz

Berlin, 14. März. Der Volkswirtschaftliche Ausschuß hat den Beschluß der ersten Lesung, der die Anpreisung von alkoholartigen Getränken in öffentlichen Verkehrsanstalten und Verkehrsmitteln verbot, mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien gegen Sozialdemokraten und Kommunisten wieder gestrichen. Neu eingefügt wurde eine Bestimmung, wonach Forderungen eines Gast- oder Schankwirts auf den Ausschank von Brantwein künftig weder eingeklagt, noch in sonstiger Weise geltend gemacht werden können, wenn sie Personen gestundet worden sind, die dem Gast- oder Schankwirt eine frühere Schuld gleicher Art noch nicht bezahlt haben. Dasselbe gilt für Forderungen aus der Abgabe von Brantwein im Kleinhandel. Als Stundung gilt nur die Befristung der Zahlung über den Zeitpunkt hinaus, in dem der Gast die Wirtschaft verläßt. Auf Forderungen aus dem Ausschank an zur Beherbergung ausgenommenen Gäste und auf Forderungen aus dem Ausschank, die üblicherweise als Zubehör zu Mahlzeiten erfolgt, findet diese Vorschrift keine Anwendung. Genehmigt wurde der Paragraph 28, der die besonderen bayerischen Verhältnisse betrifft und zum Ausdruck bringt, daß auch künftig der Ausschank selbstgezeugter Getränke in Bayern ohne Erlaubnis statthaft ist. Die obersten Landesbehörden werden ermächtigt, den Ausschank von Brantwein und den Kleinhandel mit Brantwein für bestimmte Morgenstunden, sowie an zwei Tagen der Woche, insbesondere an Lohn- und

Gehaltszahlungstagen und an Wahltagen ganz oder teilweise zu verbieten oder zu beschränken.

Vorbereitung zum Hochverrat

Leipzig, 14. März. Das Reichsgericht verurteilte den Schriftleiter an der „Roten Fahne“, Richard Schulz-Berlin, wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr 3 Monaten Festungshaft.

Ein Aufwertungsangebot des sächsischen Staats

Dresden, 14. März. Die sächsische Regierung hat dem Landtage eine Vorlage über die Ablösung der Gemeindefuldbriefe (Kreditbriefe) zugehen lassen. Die Ablösung erfolgt ohne Unterschied von Alt- oder Neubrief mit 12 1/2 Prozent des Goldmarkbetrags der Anleihe mit dem gemäß dem Reichsgesetz über die Ablösung öffentlicher Anleihen festzustellenden höheren Einlösungsbetrag. Die Tilgung geschieht ab 1. Januar 1926 durch Barzahlung in höchstens 30 Jahresraten. Die ungetilgten Jahresraten sind halbjährlich vom 1. 1. 1926 mit 8 Prozent und vom 1. 1. 1928 mit 5 Prozent zu verzinsen. Kreditanfragen können bis zu 1/2 Prozent der ungetilgten Jahresraten einen Verwaltungs-kostenbeitrag erheben. Diefelben Bestimmungen gelten auch für derartige Anleihen von Religionsgesellschaften, Schulbezirken, Fürsorgeverbänden usw. Das Gesetz soll mit Rückwirkung vom 1. 1. 1926 an in Kraft treten. Doch werden rechtskräftige Entscheidungen und Vergleiche aufrecht-erhalten.

Der „Hungermarsch“ nach Dresden

Dresden, 14. März. Anlässlich des kommunistischen „Hungermarsches“ nach Dresden kam es gestern nachmittag verschiedentlich zu Zusammenstößen mit der Polizei. Der Zug von auswärts war nicht stark. In den Nachmittagsstunden kam es in der inneren Altstadt zu Zusammenstößen, die zum Teil unter Zuhilfenahme beruflicher Polizei und Einsetzung eines Panzerwagens gerüstet wurden. Verschiedentlich wurde die Polizei mit Steinen und Flaschen beworfen. Einzelne waren mit Revolvern bewaffnet. Revolververmummung wurde auf der Straße gefunden. Um Mitternacht befanden sich noch 125 Kommunisten in Haft, darunter sechs Ausländer.

Weiterer Abtransport von Deutschrussen nach Brasilien

Hamburg, 14. März. Mit der „Monte Carmiento“ traten gestern weitere 22 Flüchtlingfamilien, die aus dem Sammellager in Hammerstein eingetroffen waren, die Fahrt nach Brasilien an. Der Transport geht zunächst bis Rio de Janeiro und von dort weiter nach Bahia.

urfrische reine Duft

erkennen, daß „Rama“ im ein wahrhaft edles Natur

rau verwendet in der Küche reines Speisefett, z. B. geläutert oder echtes Schmalz, verwendet eins der flüssigen Speiseöle, mit denen anrichtet, verwendet Milch, Öl und Salz — ja, und solche in edelster Auswahl, bilden reichen Bestandteile unserer „Blauband“, die an Wohl- und Bekömmlichkeit mit erfolgreich wetteifert.

Chemisches, nichts Künstliches ist vollkommener Genuß. Nährwert fürs halbe Geld.

mauband

so gut

ationsgeschenke

große Freude machen.

Visitenkarten

der

G. W. Zaiser, Nagold

Verband der Angestellten

Samstag abend 8 Uhr

Volken Adler - Nagold

Vortrag

Holl. Langhans-Stuttgart.

und Kollegen sind hierzu Der Vorstand.

G. W. Zaiser.

den Hotels und Gastwirten das

Hygienia

ns-Reinigungs-Mittel 902

Mitteln sparsam im Gebrauch.

astav Raaf, Sfelshausen.

ost im Erdenleid

Betrübten, und Kranken gewidmet von F. v. Bobelschwingh + iche Geschicklein, die uns in es Leibes wohl helfen können. M. 1.40.

S. W. Zaiser, Nagold.

Streitfall zwischen Universität und Bischof in Graz

Graz, 14. März. Bei der Staatsprüfung an der Universität war von der theologischen Fakultät offiziell die Prüfung auf den Abschritt der Philosophie angelegt worden...

Die Meinung der Angelfischen

London, 14. März. Die englische Presse, der die innerpolitischen Vorgänge in Deutschland gleichgültig zu sein scheinen, hat für die Abstimmungen des Reichstags keine Worte...

Nur die „Financial Times“ sagt nachträglich, der Tag, an dem der deutsche Reichspräsident die Young-Gesetze unterzeichnete, sei einer der wichtigsten in der Nachkriegsgeschichte Europas...

Die amerikanischen Finanzkreise bedauern den Rücktritt Dr. Schachts lebhaft. Er sei als festes Bollwerk gegen die ausschweifenden Finanzpläne und Sozialversicherungen zu betrachten gewesen...

Sabotage der argentinischen Eisenbahner

Newyork, 14. März. Die Associated Press aus Buenos Aires meldet, sind die mit ihren Löhnen unzufriedenen argentinischen Eisenbahner dazu übergegangen, den Dienst durch eine übertrieben peinliche Befolgung aller Dienstvorschriften zu sabotieren...

Württemberg

Stuttgart, 14. März. Höhere Bau- und Schule. Der Staatspräsident hat den Regierungsbaumeister Richard Reihner und den Dipl.-Ing. Walter Hoh in Stuttgart zu Professoren der Gruppe 4a an der Höheren Bau- und Schule ernannt...

Zum Lohn- und Tarifstreit in der württ. Landwirtschaft. Nach vielen Bemühungen gelang es dem Landesgeschäftler Dr. Kimmich, in fünf Verhandlungstagen zwischen den Vertretern des Landw. Hauptverbandes und den beiden Landarbeiterverbänden wieder einen Tarifvertrag für die landw. Arbeiter auf Grund gegenseitiger Verständigung zustande zu bringen...

Die alten Coupewagen. Die Abgeordneten Mutschler, Klein und Dr. Höfcher haben an das Staatsministerium folgende Anfrage gestellt: Seit einiger Zeit werden auf verschiedenen württembergischen Eisenbahnstrecken fast ausschließlich alte preußische Coupewagen mitgeführt...

Schmidlen berät den Eingemeindungsvertrag. Der Gemeinderat Schmidlen hielt in der letzten Zeit zwei Sitzungen ab, in denen u. a. auch die Bedingungen für die Eingemeindung von Schmidlen nach Stuttgart erörtert wurden...

Kommt der Deutsche Fleischertag 1931 nach Stuttgart? Bei der Hauptversammlung der Stuttgarter Metzgerei berichtete Obermeister Stöckle, daß der Bau der Metzlei, der keinesfalls länger hinausgeschoben werden dürfte und von der Bauabteilung schon genehmigt worden sei, nochmals eine weitere Verzögerung erfahren soll...

Reutlingen, 14. März. Neubau der Allg. Ortskrankenkasse endgültig beschlossen. In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Vorstands und des Ausschusses der Allg. Ortskrankenkasse Reutlingen wurde, wie der Reutlinger Generalanzeiger hört, die Ausführung des längst geplanten Neubaus eines modernen Verwaltungsgebäudes beschlossen...

Berhaftung von zwei Reichswehroffizieren in Ulm

Aus Berlin wird gemeldet: Das Reichswehrministerium hat vor einiger Zeit durch Meldungen aus Ulm erfahren, daß einige junge Offiziere in nationalsozialistischen Bündnissen wirken versuchten. Da diese Versuche rechtzeitig bemerkt und abgestellt worden sind, haben sie sich auf wenige Fälle beschränkt und keine Bedeutung gewinnen können...

Ulm, 14. März. Keine städtische Beflaggung am Stahlhelmtag. Am Samstag und Sonntag findet in Ulm die süddeutsche Führertagung des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten statt, in deren Mittelpunkt als bedeutsame öffentliche Veranstaltung am Samstag ein Deutscher Abend im Saalbau mit Reden des Stahlhelmsführers Fr. Seidte (Magdeburg), des württ.-badischen Landesführers Major a. D. von Neufville und des bayerischen Landesführers Oberst a. D. Ritter v. Penz-München stehen wird...

Biberach, 14. März. Fund von Goldstücken. Ein Landwirt in Hunderfingen fand beim Aufgraben im Stadtefeld, etwa handbreit unter der Erdoberfläche vier Goldmünzen in der Größe von Zwanzigmarkstücken. Drei der Münzen tragen die Jahreszahl 1539, die vierte stammt aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts...

Ravensburg, 14. März. Der Staatsanwalt beantragt Todesstrafe im Mordprozeß Wiedemann. Im Mordprozeß Wiedemann behandelte heute vormittag Oberstaatsanwalt Bühler in über dreistündiger Rede die Mordtatsache und kam nach ausführlichen Darlegungen zu dem Antrag, Wiedemann wegen Mords an seiner Frau zum Tod zu verurteilen und die geistlichen Nebenstrafen einzusetzen...

Überverurteilungen. M. Tettmann, 14. März. Schwindel durch Zeitungsinsertate. Einem Schwindler in der Person des Hermann Maier aus Bantzenried ist die Gendarmerie auf die Spur gekommen. Maier hatte durch Zeitungsinsertate in norddeutschen Blättern und auch in der hiesigen Gegend heimarbeit zu vergeblich angekündigt...

Aus Stadt und Land

Nagold, den 15. März 1930.

Wir leben in einer Welt, worin ein Narr viele Narren, aber ein weiser Mann nur wenige Weise macht. J. Kant.

„Pflüget ein Neues!“

Frühjahr in der Natur und Frühjahr im Leben der Menschen und Vögel ist noch immer miteinander in enge Verbindung gebracht worden. Und mit Recht. Dieses Jahr freut man sich nach den erlebten grausamsten Enttäuschungen umso mehr, wenn draußen die Erde sich wieder zu regen beginnt unter den wärmenden Strahlen der Sonne...

Und doch sollte man, wenn der Frühlingsglaube nicht ein leerer Traum bleiben, sondern Früchte schaffen soll, vom Bauernmann lernen. Der weiß am allerbesten, daß da im Frühling das Leben sich offenbart in schier unerforschlicher Machtfülle, und weiß auch, daß der Frühling ein Wundermann ist und mühselos fertig bringt, was jeder Menschenkunst spottet...

Aber wer bedenkt, daß solche Ordnung auch gilt im Reich des Geistes, im Zusammenleben der Menschen? Das Aufblühen und Fruchtbringen des Lebens in Handel und Wandel, im Verhältnis der Massen und Stände und Parteien, ja der Völker der Erde möchte man wohl erleben; aber ist's nicht ein aller Naturordnung spottender Wahn, solches Aufblühen zu erwarten ohne den Preis des Umlehrens, das die alte, erstarrte, verkrustete Schicht zu unterst und ein aufgelockertes Wesen, das bereit ist, ohne Vorurteil und Widerstand guten Samen aufzunehmen, zu oberst kehrt? Darum sei das der gemeinsame Dienst aller, derer, die im Leben der Menschen einen Frühling erwarten; Umbrechen, Auflockern, Zubereiten für den lebendigen Samen, den der Herr der Geschichte und Ernte auswirft auf allerlei Weise!

Vom Rathaus

Gemeinderatsitzung vom 13. März ds. Js.

Anwesend: Der Vorsitzende und 14 Mitglieder. Abwesend: Die Gemeinderäte Schröder und Wähler, entsch.

In der außerordentlichen Sitzung stand zur Beratung: 1. Der Verkauf der Backhölzer. Bei der öffentlichen Versteigerung am 6. ds. Ms. war Meistbietender Adolf Hertele, Kaufmann hier, sowohl für das Gebäude ohne besondere Befastungen wie für dasselbe mit den bekannten Eigentumsbeschränkungen...

2. Die Anwendung einer akademischen Hilfslehrtelle an der Realschule mit Lateinabteilung in eine Stud.-Ratsstelle. Im Staatsbahnhaltplan 1930/31 ist die Umwandlung von 50 akadem. Hilfslehrtellen an höheren Schulen in Studienratsstellen vorgesehen. Das Rektorat der Realschule mit Lateinabteilung beantragt nun, eine der beiden akadem. Hilfslehrtellen in eine Studienratsstelle umzuwandeln und begründet diesen Antrag eingehend...

3. Sonstiges. Wegen eines neuen Wagenschuppen des Gbr. Herrgott, Landwirt hier hat die Stadt als Eigentümerin des benachbarten Finf'schen Gartens nichts einzuwenden. Ebenso stimmt sie der von den Beteiligten vorgenommenen Verteilung des durch die Kreuztabellekorrektur entbehrlich gewordenen Fußwegs 43 und der Regelung der Ventigung zu.

Schlußprüfung an der Realschule mit Lateinabteilung Nagold. Nachdem am 20. und 21. Februar der schriftliche Teil der diesjährigen Schlußprüfung stattgefunden hatte, folgte am 12. März der mündliche Teil unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrats Dr. Schmid. Mit Erfolg bestand haben die Prüfung 15 Reals- und 5 Lateinschüler: Herbert und Walter Beilharz, Nagold, Alfred Bozenhardt, Nagold, Paul Bürkle, Nagold, Gerh. Dengler, Wiltberg, Konstantin Dufhing, Gündringen, Margarete Härle, Nagold, Hans Köhler, Oberjettingen, Maria Leng, Nagold, Hans Lörcher, Altensteig, Kurt Maier, Altensteig, Hermann Müller, Gollmaringen, Viktor Nagel, Nagold, Andreas Neß, Wiltmaringen, Erich Rieger, Nagold, Ernst Schabbe, Altensteig, Erich Schmid, Nagold, Erwin Schödtle, Mödingen, Eugen Weiß, Nagold, Sylvia Wolf, Baißingen. Das Gesamtergebnis bedeutet wieder einen erfreulichen Erfolg der Schule.

Der Bezirks-Wirts-Berein Nagold sowie alle deutschen Bauvereine haben am 12. März eine Versammlung abgehalten und gegen die dem Gaftwirtschaftsbernde neue Besteuerung Protest erhoben und folgende Entschlieung gefaßt: „Die im Deutschen Gaftwirtschaftsverband G. W., Berlin, organisierten, mehr als 1500 Orts- und Kreisvereine haben in einer gemeinsamen, feierlichen Kundgebung am 12. März 1930 schärfsten Protest erhoben gegen die drohende steuerliche Belastung des Gaftwirtschaftsberndes und gegen die vom Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstags in 1. Lesung gefaßten Beschlüsse zum Schankzollentgeltentwurf.“

Film: „Die Heilige und ihr Narr“ Der für einen Freitagabend außerordentlich gute Besuch der Löwenlichtspiele bewies die Zugkraft des Filmes „Die Heilige und ihr Narr“ und bezugte unsere schon so oft ausgesprochene Behauptung, daß man mit guten Filmmakern in allen Kreisen der Bevölkerung Anklang findet. Man merkt in dem Film, daß Wilhelm Dieterle, der die Rolle des Malergrafen Harro spielt und zugleich Regisseur ist, eingehend in der Nähe von Würzburg, in Braunau, der Autorin Agnes Günthers Heimat und ihre Gestalten studiert hat. In dieser sagenumwobenen Natur, zwischen diesen romantischen Schloßmauern und verfallenen Ruinen, die von der Größe des einst dort herrschenden Geschlechtes zeugen, erlebt in ursprünglicher Naturreineit das arme Seelchen und neben ihr der große, wuchtige Graf Harro. Gegenüber dem klaren nordischen Mädchengesicht der Prinzessin ist die Gestalt der Fürstin ausgezeichnet kontrastiert. Besonders betont sei gesagt, daß der Regisseur auch im Film der Geschichte des „Seelchen“ die Naturreineit, Poesie und Zartheit wie im Roman erhalten hat. — Weitere Vorführungen sind am morgigen Sonntag und Montag zu den in der Anzeige angegebenen Zeiten.

Von uns befremdet, „Fr.“ zeichnender Seite wird uns zu diesem Film weiterhin geschrieben: „Man kann der modernen Filmmaknt skeptisch gegenüberstehen, besonders dann, wenn sie sich bekannter, klassischer Werke bemächtigt, zu denen auch Agnes Günthers berühmter Roman gehört. Gar zu oft geht das Edelste und Schönste solcher Werke verloren und das Banale wird herausgeholt. In keiner Beziehung trifft dies auf dieses Filmwert zu, das zum Schönsten gehört, was man sehen kann. Das arme Seelchen, der fürchtliche Vater, der sympathische Kopf Harros, das dämonische Weib, die Stiefmutter Fürstin, Märl, das abergläubische, aber feulenge Fatiotum des Hauses — alle sind gleich treffende Schilderer ihrer Rollen. Die landschaftlichen Szenarien und Architekturen, in denen der Kenner die bekannten Orte aus der Heimat Seelchens wiederfindet, sind herrlich. Selten hat mir ein Film so gut gefallen und so unbedingtes Befriedigtsein ausgelöst. Er ist berufen, die Liebe zu dem trotz allem sehr merkwürdigen und reichen Buche neu zu entfachen: Die Heilige und ihr Narr.“

Evang. Gemeinde-Abend Man schreibt uns: Zum zweiten Mal in diesem Winter veranstaltet die evang. Kirchengemeinde Nagold einen Gemeinde-Abend. Im Hinblick auf die Passionszeit wird diesmal im Mittelpunkt stehen ein Lichtbilder-vortrag von Stadtpfarrer Boffert in Freudenstadt: „Auf Jesu Spuren durch das heutige Palästina“. Stadtpfarrer Boffert wird an der Hand neuester Bilder Ein-

brücke von einer Reim im vergangenen Son außer den Schilberu auch Mitteilungen ge namentlich über die gänge dort (Zionsin ichnung des Wben Anzeige im heutigen Abend herzlich einge

Vom Zent

Schreibt man uns: Vor 5 Wochen Heilmstädter m gestelltenversicherung ein gutbejuchtes Stuttgart, Pforz Krotus-Städtchen im geitigen „Gele abend 8 Uhr im Vortrag stattfinde Stuttgart, wird die über „Rechtshilf“ nochmals hierauf aus dem Kreise alle

Konfirmanden

In unserer heu zeichnis der diesj anten zum Abdr den jungen Wenf bereitet und ande haben.

Diesmal sehen Besuch in Berlin, der eine Erzberger zwei Augenbläsme und schließlich Titelfeld führt un „Hauswirtschaftlich lerlei gute Ratshl

Unsere

Politische Wochenf Marum Biersteuer-G Söhre der Herr, Kon zivilisationsfortschri früher Nagold Der Soldatenkönig Katterfeiss, Humore Konfirmanden-Kom

Lezte

Die natio in der Reid Berlin, 15. M wehrleutnant der I die in dem Verdad stische Propaganda mit, daß das bei In nach München, für weitere Verhaftung von Personen auf den, zum Teil un

Sparm

Weimar, 15. Gemächigungsgelch vor. Danach solle

Ämtliche

An die Wi

Da die Weint nicht genügend ge Hausratkanzleiger stattet werden, m händler wiederhol von Weinfellerbüf jedes vom 7. April in Verbindung m schriftlich hiezu vo sehlblatt 1, Seite müssen insbeson gang und Zuderu Zeit des Geschäfts feranten und be gen von mehr als men der Abnehme Blättern bestebe Weinsteuer können legen.

Zwiderhandl Ich behalte m kellerbürger polize Nagold, den 1

Ein

Am Mittwo veranstaltet im S württembergischen Deffentliche B durch Herrn Direk

mit anschließender Hierzu ist jeder eingeladen.

Ob

919

Wacholder „Medico“

Er sorgt für gutes Funktionieren des Stoffwechsels und hält Leber und Nieren in Ordnung

Packungen von Mk. 1.25 an in Drog. und Apoth. Verlangte Sie kostenlos das Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen“

Bestimmt zu haben bei: **Drogerie Holländer.**

Gemeinde-Abend

der evangelischen Kirchengemeinde Nagold am **Sonntag, den 16. März 1930, abends 1/8 Uhr** im Saal des Gasthofs „Traube“.

Im Mittelpunkt steht ein Vortrag von Stadtpfarrer Boffert in Freudenstadt: **„Auf Jesu Spuren durch das heutige Palästina“**

(Erlebtes auf einer Reise ins hl. Land) mit Lichtbildern. 915

Der Kirchenchor wird mitwirken. Alle Gemeindeglieder werden herzl. eingeladen.

Evang. Kirchengemeinderat.

Eltern-Abend

der Evang. Volksschule Nagold

Zu unserem Dienstag, 18. März, 7.00 abends präzis im Löwenaal stattfindenden Elternabends werden die Eltern, frühere und jetzige Schüler, sowie Freunde der Schule herzlich eingeladen. Das Programm berechtigt zum Eintritt (20 J.). Im Mittelpunkt steht das Schwarzwälder Heimatstück **„Das kalte Herz“**.

Am Montag, 3 Uhr nachmittags findet eine **Kinder-Vorstellung** statt. Eintritt 10 J. 936

Das Rektorat: Kiefner.

Anmeldung für die Grundschule.

Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder in die 1. Klasse der **Kath. Volksschule**

wolle am Montag, den 17. März, vorm. 11—12 Uhr im Schullokal der Kath. Volksschule erfolgen. Schulpflichtig sind die in der Zeit vom 1. 5. 1923 bis 30. 4. 1924 geborenen Kinder; freiwillig für Kinder, die bis zum 30. 9. 1924 das 6. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Tag des Schuleintritts: 22. 4. 30. 922

Amtsverm. Kuhn.

Schlussprüfung der Landwirtschaftsschule

Landwirte und Freunde der Schule werden hierzu freundlich eingeladen.

Deh.-Kat Haacker.

Ein in der dortigen Gegend stehendes, fast neues **Pfeiffer-Pianino**

ist miet- oder kaufweise günstig abzugeben.

Sofortige Zuschriften erbeten an 912

Flügel- u. Klavierfabrik Carl A. Pfeiffer

Stuttgart, Silberburgstraße 120-124 a.

Die Technik schreitet fort

auch auf dem Gebiet der Fußbodenpflege

Das Bohren macht helle Freude mit **WE-RU** patentamtlich geschützt

Bohnerwachs u. Bodenbeize

75% Ersparnis an Zeit Mühe und Material. 942

Ebenso wie flüssige Wachsputtur **WE-RU** die heute all-gemein bekannt und beliebt, zu haben bei **Gotthilf Kay**, Korbwaren, Nagold.

Wohnung zu vermieten

Habe in meinem Anwesen, Gasthof zum „Löwen“ in Wildberg, eine schöne beschlagene Wohnung mit herrlicher Aussicht auf das Nagoldtal, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche und Zubehör ab 1. April an zahlungsfähige, kinderlose Eheleute zu vermieten. 886

Angebote an **Friedrich Sturm**, Gasthof „Löwen“, Wildberg.

Württembergische Landessparkasse (242)

ZWEIGSTELLEN IN

Nagold: Fr. Lydia Schmid, Hailerbachstr. 7.
 Altspeig: S. Henßler, Firma Karl Henßler sen.
 Bernsd.: H. Kräger, Kaufmann.
 Eghausen: A. F. Schöttle, Kaufmann.
 Egenhausen: W. Kalmbach, Gemeindepfleger.
 Emmingen: G. Müller, Postagent.
 Giltlingen: R. Hummel, Kaufmann.
 Simmersfeld: F. Fr. Hanfmann, Postagent.
 Sulz: Friedrich Wörner, Schmied.
 Walldorf: Amtsdienster Haizmann.
 Wart: Pfarrer Stähler.
 Wildberg: E. Frauer, Kaufmann.

Empfehle zur **Konfirmation**

preiswerte **Taschenmesser, Scheren und Bestecke** in schöner Auswahl; ferner im **Verschromen**, d. h. rostfrei machen von **Bestecken aller Art, Einsegen rostfreier Klingen, Schleifen und Reparieren derselben** in bester Ausführung. 925

Otto Kappler

Solinger Stahlwarenhaus.

Es werden noch einige Tage **gebürte Tannenzapfen**

abgegeben, der Btr. zu 90 J. 945

Ch. Geigle, Nagold

Adler-Standard 6

10/45 PS, 5tägig, 4tägige Limousine, kompl. Ausrüstung, fast neuwertig, besonders preiswert zu verkaufen. (238)

B. Hüttig, Optm. a. D., Stuttgart-Zuffenhausen.

5 t M.A.N.

in sehr guter Verfassung, neuer Bereifung, äußerst preiswert veräußert wegen Anschaffung eines M.A.N.-Spezialfahrzeuges. Anfragen erbeten unt. 3 239 an Bernita Hörb.

Gelder auf I. und II. Hypothek zu günstigen Bedingungen sofort auszuleihen, sowie Darlehen- und Möbelsicherheit in jeder Höhe von 100 RM.

Gottlieb Schneider, Immobilien, Hypotheken **Schopfloch**, Telefon 117 Dornstetten. (243)

Anfrage ist Rückporto beizulegen.

Gute Saat Samen

in zuverlässiger Qualität kauft man im Spezialgeschäft **Hornberger & Rühle**, Samenhandlung, Stuttgart, Sporestr. 1. (6000) Reich-Ernte Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Granitpflastersteine

kauft in großen Mengen gegen Kasse

Otto Kempf, Großkaufmann **Neuhaldensleben**, Bez. Magdebg.

Die neuen Mode-Alben

für Frühjahrs-Sommer

bei **Buchhandlung G.W. Zaiser, Nagold**

Wie die Firma Reclam-Nagold, so **kaufte ich jetzt alle Sorten Delisaaten Mohn, Reys usw. gegen entsprechende Mengen Speiseöl.**

Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft bestens zu bedienen 934

Karl Fr. Bachmann, Rottfelden.

Turn-Verein Nagold e.V.

Handball-Freundschaftsspiel

morgen nachm. 2 Uhr

T. B. Sulz a. N. Jugend

T. B. Nagold Jugend

Preisregeln

Sonntag abends ab 9 Uhr und Sonntag ab 4 Uhr im „Traube“ 944

Kegelklub „Alle Neune“

Morg. Sonntag ab 2 Uhr **Fortsetzung des Preisregels** in der „Traube“

Wer braucht einige 1000 Mark als Darlehen o. Hypothek zu annehmbar. Zins? Ernste Interessenten erfahren Näh. schriftl. u. Nr. 920 d. b. S. St.

Evang. Gottesdienste Nagold

Sonntag, den 16. März (Reminisc.) Vorm. 9.30: Predigt (Otto), anschließend Kindergottesd. 10.45 Uhr in der Kinderschule: Christenlehre (f. Löcht.) Abends 7.30 Uhr: Gemeindevand mit Lichtbildervortrag von Stadtpfarrer Boffert-Freudenstadt „Auf Jesu Spuren durch das heilige Palästina“.

Mittwoch, 19. März, abds. 8 Uhr im Vereinsh. Bibelstunde.

Freitag, 21. März, abds. 9 Uhr: Christent., anschl. R. G. D.

Methodist. Gottesdienste (Ev. Freikirche) Sonntag, 16. März, vormittags 9.30 Uhr Pred. J. Schmeißer. 10.45 Uhr Sonntagsch. Abends 7.30 Uhr Pred. Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Eghausen. Samstag abends 8 Uhr: Predigt V. Harisch. Sonntag nachm. 2 Uhr: Zeugnisversammlung. Sonntag abends 7.30 Uhr: Evangelisation. Donnerstag abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Hailerbach. Sonntag nachm. 2 Uhr: Pred. Freitag abends 8 Uhr: Bibelstunde.

1,2 Havanna-Hasen

zu verkaufen.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 924

Sopha

frisch aufgerichtet, hat zu verkaufen.

Karl Hölzle Tapeziergeschäft, Nagold.

Nagold. Verkäufe eine 937

Schaff- und Muzkub

E. Harr, Wagnermeister.

Zur Konfirmation!

Hemden, Unterhosen
Kragen, Krawatten
Strümpfe, Socken 935
Handschuhe in Stoff u. Leder

in großer Auswahl bei billigsten Preisen bei

Herm. Brintzinger

Betten

kaufen Sie gut und billig bei

Gottlieb Schwarz

820 Herrenbergerstr.

Tanzkurs

Zu einem demnächst beginnenden Kurs für Anfänger nimmt Anmeldungen entgegen 928

Otto Beutler, Tanzlehrer.

Nachdem Sie den Film **Die Heilige und ihr Mann**

gesehen haben, wird und muß es Ihnen Bedürfnis sein, auch den tatsächlichen Inhalt des guten Buches kennen zu lernen. Darum kaufen Sie noch heute die ungekürzte, billige Volksausgabe in der Buchhandlung

ZAISER, NAGOLD

J. Maier Schopfloch

empfiehlt zu ermäßigten Preisen (219)

Sämaschinen, Mühle aller Art, Wieseneigen, Ackerwagen, Ackerwalzen, Saugpumpen (sow. Hausabfuhrmaschinen, Nähmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, Milchenträher etc.

Gebrauchtes 938

Sopha

frisch aufgerichtet, hat zu verkaufen.

Karl Hölzle Tapeziergeschäft, Nagold.

Nagold. Verkäufe eine 937

Schaff- und Muzkub

E. Harr, Wagnermeister.

Gemüse-Garten

mit Wasserleitung, in sommerlicher Lage zu verpachten. 916

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Ehrl., fleißig und pünktl. evangel. 908

Mädchen

nicht unter 17 Jahren auf 1. April zu vier erwach. Pers. gesucht.

Frau Luise Warth Herrenberg Haus Wartburg.

Eine größere Partie leere blechene und hölzerne kleinere **Farbstoff-Fäße** zu verkaufen. 917

Chr. Lampart, Rohrdorf.

11 Jahre in Fesseln!

Für 50 J. vorrätig bei

G. W. Zaiser, Nagold

Amt

Telegr.-Adresse: G

Nr. 63

Berlin, 16. März. Vorarbeiten für das worden, das der Reichsparkommissar Anträge zur Justizpunkte dieses Sparpden. Ferner wird e waltung durchzufu und unter Annäh tungen. Weiterhin fahrung der Steuerverwaltung. Zu der Bauverwal schußes einschließl Länder zur Verei verwaltung. Gegen den einzelnen Reichs Verwaltungsreform sicherung ist ern darf auch das Ver Sparprogramm für d marine festgelegt

Paris, 16. März. habe im Ministerrat e Lande könne n d folgen. Der Min habe sich damit ei Amtlich wird dazu un verständlich, minister Curtius d „nach der Bestätig und Deutschland“ die hat Tardieu nicht Bestätigung geräum ufsw? Man wird ja ist, die in Berlin oder

Flottenverstä

London, 16. Mär und der japanisch

Neue

Die Verzug

Berlin, 16. März und der Christlichn Reichstag folgende A diskont ist auf 5,50 v heben die Finanzämter leistung immer nod Wir fragen an: Ist d ämter umgehend anz der Senkung des A auflehen?

Auflösung eines i

Berlin, 16. März. des Realgymnasiums nationalsozialistischen Organisation“ verbote

Der Reichslandbu

Berlin, 16. März. landbunds forderke befehlung des 2 um s, sofern die For füllt werden. Die Die trieb für die die obendrein verschid deshalb wirkungslos fenkung des Reichsba eines Grundstocks fü lungsausschub für der aufgefördert, ihre Unk e einer lei Ansch bedingt notwendig si

Keine

Berlin, 16. März. vom Landtag erucht antragen, daß diese den Wohnung g es aber der Reichs ar und Kapitalmarktage punkt eine Wohnung bereits im Vorjahr e Wohnungsbau konnte teil bisher untergebra